

Wunsch nach Superwahlsonntag

Vorarlbergs FPÖ-Chef Bitschi blickt nach EU-Wahl mit Zuversicht auf den Herbst.

SCHWARZACH „Es war natürlich für uns schon ein historischer Tag.“ So kommentierte Vorarlbergs FPÖ-Chef Christof Bitschi den vergangenen Sonntag. Bei der EU-Wahl in Österreich waren die Freiheitlichen stärkste Partei geworden. Im Herbst stehen bereits die nächsten Wahlen vor der Tür: Jene zum Nationalrat am 29. September, jene zum Vorarlberger Landtag am 13. Oktober. Bitschi war bei Vorarlberg LIVE am Freitag zuversichtlich, dass der Erfolg der FPÖ anhält. „Ich habe immer wieder Gespräche mit Menschen, die auf mich zukommen und sagen: ‚Ich habe Sie eigentlich noch nie gewählt, ich hätte auch nicht gedacht, dass ich Sie wähle, aber beim nächsten Mal bekommt ihr unsere Unterstützung‘“, betonte er. In der Bevölkerung gebe es eine große Unzufriedenheit mit der schwarz-grünen Bundesregierung. Außerdem: „Wir haben uns in Vorarlberg



Der Vorarlberger Obmann der Freiheitlichen, Christof Bitschi, war zu Gast bei Vorarlberg LIVE.

auch in vielen Bereichen zurückentwickelt.“ So nannte er zum Beispiel Personalengpässe in Bildung, Gesundheit oder Sicherheit. Die Lebensqualität habe sich ein Stück

verschlechtert. Daher gebe es eine große Sehnsucht nach „einer neuen Politik, einer neuen Perspektive“. Davon hoffen die Freiheitlichen zu profitieren. Seine Partei sei der

ÖVP im Land auf den Fersen, hielt der FPÖ-Chef in der Sendung fest. „Ich bin guter Dinge: Wenn wir in einer sehr guten Position durchs Ziel gehen bei der Landtagswahl, dass wir auch eine gute Koalition für Vorarlberg bilden können.“

Kritik an Terminen

Der FPÖ-Obmann kritisierte indes, dass im Herbst innerhalb von zwei Wochen zwei Mal gewählt werden müsse. „Warum wird das nicht zusammengelegt?“ Für die Bevölkerung wäre das einfacher gewesen, zudem würde Geld gespart, ist sich Bitschi sicher. „In unseren Vorstellungen hätte es einen großen Wahlsonntag gegeben.“ Gleichwohl sei die FPÖ in einer „sehr guten Ausgangssituation“.

VIDEO
Vorarlberg LIVE
<https://VN.AT/sun7XC>



Bauarbeiten am Deutschen Eck sorgen immer wieder für Zugausfälle.

ÖBB sollen mehr Einfluss bekommen

INNSBRUCK Die Verkehrslandesräte der Bundesländer wollen – nach einer Initiative Tirols – mehr Einfluss der ÖBB auf die Führung des Bahnverkehrs über das sogenannte „Deutsche Eck“ zwischen Tirol und Salzburg. Tirols Verkehrslandesrat René Zumtobel (SPÖ) drängte nach der Konferenz der Landesverkehrsreferenten auf ein Spitzengespräch mit allen Beteiligten im Sommer und brachte auch eine „ÖBB-Betriebsführung“ ins Spiel.

Der SPÖ-Politiker berichtete von einer gemeinsamen Willenserklärung aller Verkehrs-Verantwortlichen der Bundesländer und sprach von einem „großen Qualitätsverlust“ im österreichischen Bahnverkehr aufgrund der Situation am „Deutschen Eck“, der Bahnverbindung von Kufstein über das bayerischen Rosenheim nach Salzburg. Man werde es in den kommenden Jahren mit großen Sanierungsarbeiten bzw. Baustellen der Deutschen Bahn (DB) und damit einhergehenden Verspätungen auf der Strecke zu tun haben.

Landesrechnungshof feierte den 25. Geburtstag

BREGENZ Der Vorarlberger Landesrechnungshof wird heuer 25 Jahre alt. Brigitte Egger-Bargheer nutzte den Anlass dafür, die traditionelle Direktorenkonferenz in Vorarlberg abzuhalten. „Wir sind stolz, seit einem Vierteljahrhundert dazu beizutragen, Land und Gemeinden für künftige Herausforderungen noch besser aufzustellen“, betonte Egger-Bargheer. Der Rechnungshof veröffentlichte in den 25 Jahren rund 160 Berichte und sprach

2300 Empfehlungen aus. Er hat zahlreiche Projekte und Institutionen des Landes kontrolliert, von Abteilungen in der Landesverwaltung über Sozialorganisationen bis zu Bildungsinstitutionen wie der Fachhochschule. Seit dem Jahr 2013 darf er Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern prüfen. Aktuell sind das 86 Kommunen. Bislang erstellten die Prüfer 15 Berichte, die sich an insgesamt 55 Gemeinden richteten.



Vorarlbergs Landesrechnungshofdirektorin Brigitte Egger-Bargheer begrüßte zur Feier des Tages die Direktorinnen und Direktoren der anderen Rechnungshöfe.

SP

IMMA-WIEDA

**KLASSISCHES
LEBERKÄS-
SEMMELE**

mit Bio-Semmel mit Backofenleberkäs

**KÄSE
LEBERKÄS-
SEMMELE**

mit Bio-Semmel mit Käse-Leberkäs

**CHILI
LEBERKÄS-
SEMMELE**

mit Bio-Semmel mit Chili-Leberkäs

Angebote gültig bis Mi., 10.7.

Abgabe nur in Haushaltsmengen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern. Nicht jeder Artikel in ganz Österreich erhältlich.